

Fake News von wahren Fakten unterscheiden

Nach einer Idee von Dr. Anja Joest

Ergänzt und modifiziert durch Redaktion Informatik & Medienbildung



© RAABE 2021

© Rich Vintage/EF+

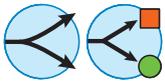
In dieser Unterrichtseinheit erarbeiten sich Ihre Schülerinnen und Schüler mithilfe einprägsamer Erklärvideos und aktueller Texte Kriterien, um nicht in die *Fake-News*-Falle zu tappen. Zahlreiche hilfreiche Homepages zum spielerischen Erkennen sowie zum eigenen Erstellen fiktiver *Fake News* werden vorgestellt. Die Lernenden hinterfragen, wo Falschmeldungen herkommen, wer davon profitiert, warum sie sich verbreiten und erstellen zum Abschluss der Einheit selbst *Fake News*. Kleine interaktive *LearningApps*-Übungen sind immer wieder in die Materialien eingestreut.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe:	Klasse 9/10
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Lernziele:	Die Lernenden ... 1. setzen sich mit der Entstehung, Verbreitung und Wirkung von <i>Fake News</i> auseinander, 2. erläutern ihren Zweck, 3. erkennen <i>Fake News</i> , 4. beschreiben Gefahren von Falschmeldungen und Hackerangriffen sowie Pro und Contra eines <i>Fake-News</i> -Verbots, 5. erarbeiten Handlungsstrategien gegen <i>Fake News</i> .
Thematische Bereiche:	<i>Fake News</i> , <i>Social Bots</i> , Hackerangriffe
Kompetenzbereiche:	Argumentieren, Darstellen und Interpretieren, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren, Schützen und sicher Agieren, Analysieren und Reflektieren

Symbolerklärungen

	Diese Symbole markieren eine Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
	Diese Symbole markieren alternative Durchführungsmöglichkeiten bzw. alternative Durchführungsmöglichkeiten nach Niveaustufen.
	Tauchen diese Symbole auf, handelt es sich um binnendifferenzierte Materialien.
	Dieses Symbol markiert Materialien auf einfacherem G-Niveau bzw. Materialien eher für niedrigere Klassenstufen.
	Dieses Symbol markiert Materialien auf Normalniveau (M-Niveau).
	Dieses Symbol markiert Materialien auf höherem E-Niveau bzw. Materialien eher für höhere Klassenstufen oder Exkursmaterialien.
	Dieses Symbol markiert Hilfestellungen bzw. Tipps.
	Dieses Symbol markiert Zusatzaufgaben für schnelle Lernende.
	Dieses Symbol markiert Merkkästen und wichtige Inhalte.
	Dieses Symbol markiert am Laptop/PC zu bearbeitende Aufgaben.
	Dieses Symbol taucht auf, wenn ein Dateidownload notwendig ist.
	Dieses Symbol markiert interaktive Aufgaben zur Bearbeitung mit einem digitalen Endgerät.
	Dieses Symbol markiert das Einbinden eines Videos/Films.
	Dieses Symbol markiert eine Internetrecherche.
	Dieses Symbol taucht auf, wenn näher recherchiert werden soll oder tiefgreifende Informationen hinterlegt sind.
	Diese Symbole markieren Pro- und Kontraargumente bzw. eine Diskussion.
	Dieses Symbol markiert Aufgaben zum Ankreuzen.
	Dieses Symbol markiert Aufgaben, bei denen gerechnet werden muss.

Auf einen Blick



Benötigte Materialien

- Internetzugang
- Mobiles Endgerät pro Lernenden/Zweiergruppe
- Laptop/PC pro Lernenden/Zweiergruppe
- ggf. Papier für Poster oder Werbeflyer
- ggf. eine E-Book-Software wie *Power Point* oder *BookCreator*

Einstieg (Stunde 1)

Thema: Definition von, Assoziationen mit und Gründe für *Fake News*

M 1 **Kann man allen Bildern und Informationen trauen?**

- Benötigt:**
- Dokumentenkamera/Beamer
 - Papier zum Abdecken

Erarbeitung & Übung (Stunden 2–8)

Thema: Erkennen, Beurteilen und Einstufen von *Fake News und Hackerangriffen*

M 2 **Onlinequellen – Seriöse Seiten und Nachrichten erkennen**

Benötigt: Schere

M 2a **Kriterien für seriöse Onlinequellen – Zuordnung**

M 3 **Manipulation? – Nicht mit mir!**

Benötigt: ggf. Papier für Poster/Werbeflyer oder Laptop/PC mit E-Book-Software
z.B. *PPT* oder *BookCreator* oder Smartphone für Werbefilmerstellung

M 4a ***Fake News* Wo kommen sie her?**

M 4b ***Fake News* – eine neue Art von Terroranschlägen?**

Lernzielkontrolle (Stunde 9)

Thema: Gesamtsicherung der Einheit

M 5 **Teste dein Wissen! – *Fake News***



Kann man allen Bildern und Informationen trauen?

M 1



© picture alliance/AP Images/Itsuo Inouye; Montage: Ursula Dahmen/Der Tagesspiegel

Aufgaben

1. Beschreibe, was du auf den Bildern erkennen kannst.
2. Erläutere, ob und inwiefern die Bilder jeweils für sich stehend missverstanden oder missbräuchlich eingesetzt werden könnten.
3. Erstelle in Partnerarbeit eine Mindmap zum Thema *Fake News*. Notiere diese entweder in eurem Heft oder nutze dafür das Tool Mindmeister: www.mindmeister.com.
4. Formuliere eine Definition von *Fake News* und halte diese im Zentrum eurer Mindmap fest.
5. Schaut euch das folgende Youtube-Video an: <https://raabe.click/Fake-News-Gruende>
Fasst die Gründe für die Erstellung und rasante Verbreitung von *Fake News* zusammen, indem ihr diese stichwortartig und sinnvoll strukturiert in eure Mindmap mit einfügt.



M 2 Onlinequellen – Seriöse Seiten und Nachrichten erkennen



© Thinkstock/iStock/keport

Das Internet dient heute vielen Menschen als Hauptinformationsquelle für aktuelle Nachrichten und sonstige Informationen. Umso wichtiger ist es, dass man die dort erhaltenen Informationen auch richtig einschätzen und damit unseriöse Quellen entlarven kann.

Aufgaben

1. Sammelt im Plenum Kriterien, nach denen ihr Onlineinformationsquellen auswählt, die ihr z. B. für eine Präsentation nutzt. Erstellt daraus mit dem Tool *Mentimeter* eine Wortwolke oder sammelt die Ideen an der Tafel.
2. Schaut euch dieses *Youtube*-Video an: <https://raabe.click/Fake-News-Kriterien>
Ergänzt eure Wortwolke um zusätzliche Kriterien aus dem Video, die bisher in der Wortwolke fehlten.
3. Schneide die Textfelder von **M 2a** mit Kriterien und Fragestellungen zur Überprüfung der Seriosität von Nachrichten und Internetseiten aus und ordne sie einander korrekt zu.
Alternativ kannst du diese Aufgabe unter dem folgenden Link bzw. QR-Code als interaktive Drag & Drop-Übung bearbeiten:
<https://learningapps.org/view19893723>
4. Hinterfragt euch im Tandem gegenseitig kritisch: Überprüfst du deine Internetquellen hinsichtlich all dieser Aspekte? Kannst du mit diesen Kriterien jede Falschmeldung als solche entlarven?
5. Erstellt im Tandem einen schriftlich zusammengefassten Kriterienkatalog, an dem ihr euch entlanghangeln könnt, um nicht in die *Fake-News*-Falle zu tappen.
6. Geht auf <http://www.hoaxsearch.com/> und gebt den Begriff *COVID-19* ein. Sucht euch eine der aufgelisteten *Fake News* aus und schaut euch an, was <http://www.mimikama.at/> zu dieser Meldung sagt. Sammelt anschließend die Hinweise, die auf eine Falschmeldung hindeuten.
7. Geht auf den „SWR Faktenfinder“: <https://swrfakefinder.de/> und übt euch im Erkennen von *Fake News* versus wahren Fakten und Satirenachrichten.



M 4b

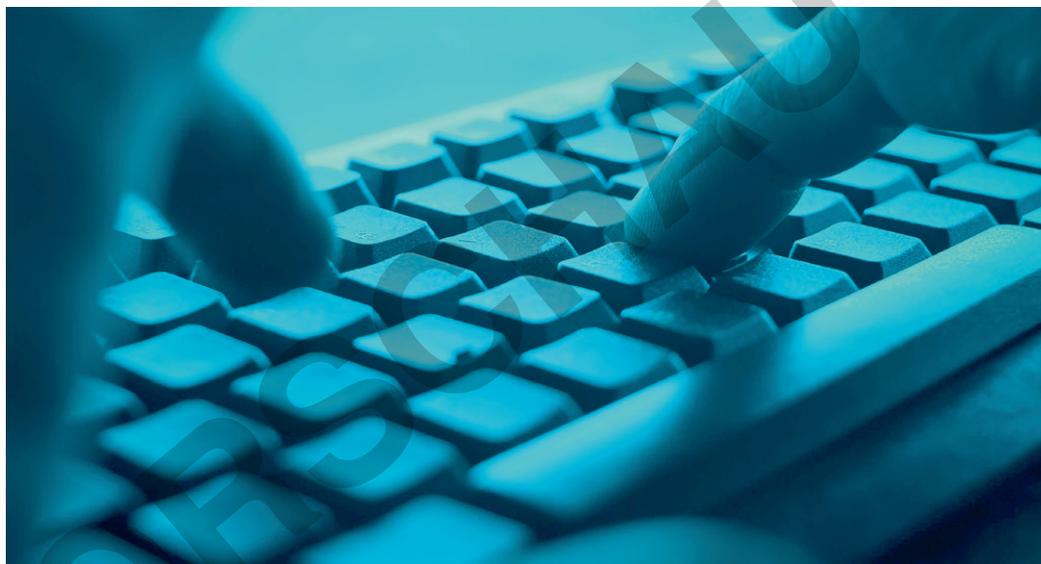
Fake News – eine neue Art von Terroranschlägen?

Vermutlich hast du dich auch schon gefragt, was *Fake News* bezwecken sollen und warum ihnen so viele Menschen Glauben schenken. Hier kannst du diesen Fragen auf den Grund gehen.

„In so einer Dimension gab es das noch nie“

Direkt nach Terroranschlägen werden oft Fakenews verbreitet, um das allgemeine Chaos zu verstärken. In Manchester passierte das aber laut Experten in einer ganz neuen Dimension. Dabei ging es nicht nur um politische Motive.

Normalerweise setzt sich der junge Student aus Amerika, der den Youtube-Account „ReportOfTheWeek“ betreibt, mit Fast Food vor die Kamera. Er ist ein erfolgreicher „Food reviewer“ auf der Plattform, er isst Burger und bewertet sie, seine Videos heißen zum Beispiel: „Steak ,n Shake Bacon ,n Cheese Triple Xtreme Burger – Review“. Das Video, das er am Dienstag veröffentlichte, hieß ganz anders: „I am alive.“



© Thinkstock/Stock/LagartoFilm

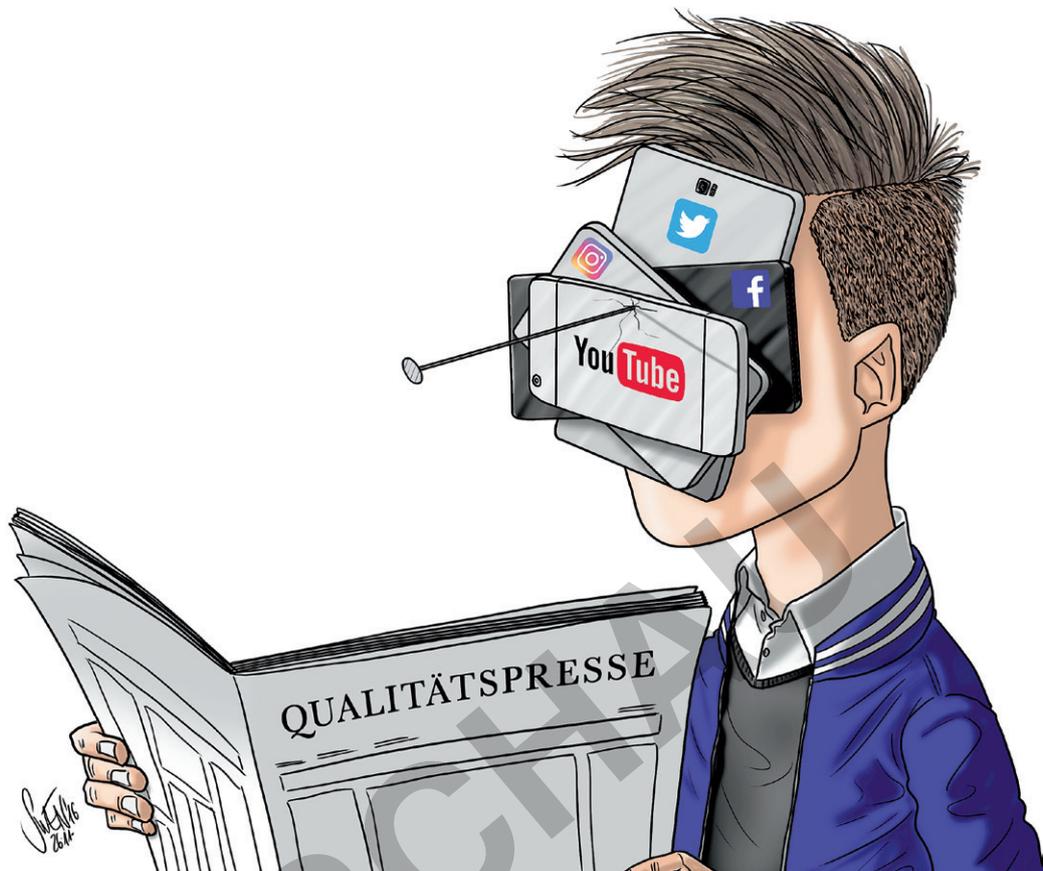
© RAABE 2021

Die Verfasser von Fake News bleiben meist im Dunkeln.

Nötig war diese Botschaft, weil laut einem Bericht der „Washington Post“ vorher ein Beitrag mehr als 15.000 Mal auf Twitter geteilt wurde, in dem ein Foto des Youtubers zu sehen war. Darüber stand auf Englisch: „Mein Sohn war in der ‚Manchester‘ Arena, er geht nicht ans Handy, bitte helft mir.“ Es war einer von vielen gefälschten Hilferufen, die nach dem Selbstmordattentat vom Montagabend mit mindestens 22 Toten verbreitet wurden. In seinem „I am alive“-Video sagt der angeblich vermisste junge Mann: „Das war ein Versuch verschiedener Trolle, die Öffentlichkeit mit Fakenews in die Irre zu führen.“ [...]

Die naheliegende Frage ist: Warum veröffentlichten Menschen gefälschte Suchaufrufe, während viele andere unter dem Hashtag #manchestermisssing tatsächlich nach Verwandten und Angehörigen suchten? Tabea Wilke analysiert mit ihrer Initiative „botswatch“ seit einem guten Jahr, was in den sozialen Medien vor Wahlen und nach Terroranschlägen passiert. Zu der Fakenews-Flut nach dem Anschlag von Manchester sagt sie: „In so einer Dimension gab es das noch nie.“ Es sei zwar üblich, dass nach Terroranschlägen in Zeiten unklarer Nachrichtenlage Unwahrheiten verbreitet würden, um noch mehr Chaos zu verbreiten – aber nicht in dieser Menge und Geschwindigkeit. [...]

M 5 Teste dein Wissen! – Fake News



© Silvan Wegmann

© RAABE 2021

Aufgaben

1. Beschreibe und analysiere die Karikatur.
2. Nenne mindestens drei Kriterien, anhand derer man Falschmeldungen erkennen kann.
3. Begründe, ob *Fake News* und Programme, die diese erzeugen können, verboten werden sollten.
4. Erstelle selbst eine Falschmeldung. Sucht euch das Medium dafür nach eurer Vorliebe aus. Nutzt dabei den hinter dem von euch ausgewählten Medium angegebenen Link zur Erstellung der Falschmeldung:
 - Zeitungsartikel: <https://www.breakyourownnews.com/>
 - Nachrichtensendung: <https://zeoob.com/>
 - Beitrag in *Social Media*: <https://www.fakechatapp.com/>
 - WhatsApp-Chat: <https://paulnewsman.com/>

Kriterium	Fragestellung	Prüfhinweise
Veröffentlichungs- zweck	Welche Zielgruppe soll angesprochen werden und zu welchem Zweck wurde die Nachricht wahrscheinlich veröffentlicht?	Die Zielgruppe und die Intention der Veröffentlichung lassen häufig auch auf den Wahrheitsgehalt einer Nachricht schließen. Soll die Nachricht nur informieren, ist sie meist echt. Soll sie hingegen meine Meinung beeinflussen oder provozieren, könnte sie falsch sein.
Layout	Welches Layout wird verwendet? Gibt es Werbung?	Viel Werbung und ein auffälliges Layout lassen oft darauf schließen, dass es dem Betreiber um Aufmerksamkeit und Werbeeinnahmen geht. Es ist jedoch Vorsicht geboten, da sich auch viele Tageszeitungen heute über Werbung finanzieren.
Aktualität und Kon- tinuität	Wann wurde die Seite zuletzt aktualisiert? Wird sie regelmäßig bearbeitet?	Die Angabe des Aktualisierungsdatums könnte ein Hinweis auf Seriosität sein.
Schreibstil	Ist der Text sachlich und objektiv formuliert? Entspricht sein Aufbau einer klassischen Zeitungsmeldung? Will der Autor den Leser beeinflussen?	Seiten mit Texten, die die Meinung des Autors wiedergeben und/oder eventuell viele Fehler enthalten, sollten immer mit Vorsicht behandelt werden.
Inhalt/Sachliche Richtigkeit	Können die Aussagen überprüft werden? Stimmen die Informationen mit jenen aus anderen Quellen überein? Wohin wird verlinkt? Welche Quellen werden genannt?	Bei seriösen Texten finden sich in der Regel Quellenangaben und Verweise auf offizielle Seiten.
Referenzen	Gibt es Kommentare, die auf die Zuverlässigkeit hinweisen? Wird von anderen Seiten auf die Seite verlinkt? Sind die verwendeten Links aktuell?	Die Art der Referenzen gibt Aufschluss darüber, wie andere User die Seite einschätzen.
Gegenprobe	Finden sich Textpassagen auch auf anderen Seiten?	Finden sich Textpassagen auch auf anderen Internetseiten, deutet dies auf Copy-and-paste hin und schränkt die Seriosität ein. Findet sich eine Meldung auf den Seiten von „Hoaxsearch“ oder „mimikama“, ist dies ein deutlicher Hinweis auf eine Falschmeldung.

Aufgaben 4, 6 und 7

Individuelle Schülerlösungen